

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Kapitel I	
Stand und Entwicklung der Unternehmenskonzentration in Deutschland.....	5
Kurz gefasst.....	6
Summary	7
1 Stand und Entwicklung der aggregierten Unternehmenskonzentration in Deutschland.....	8
1.1 Erfassung der aggregierten Unternehmenskonzentration	8
1.1.1 Die gesellschaftliche Bedeutung von Großunternehmen	8
1.1.2 Ermittlung der größten Unternehmen anhand der inländischen Wertschöpfung.....	10
1.1.3 Schätzung der inländischen Wertschöpfung bei unzureichender Datenlage	11
1.1.4 Aufbau der Berichterstattung zur aggregierten Unternehmenskonzentration.....	13
1.2 Die 100 größten Unternehmen in Deutschland.....	13
1.2.1 Zusammensetzung des Kreises der 100 größten Unternehmen.....	13
1.2.2 Die gesamtwirtschaftliche Bedeutung der „100 Größten“	19
1.3 Anteilseigner und Kapitalverflechtungen der „100 Größten“	24
1.4 Personelle Verflechtungen der „100 Größten“	30
1.5 Beteiligung der „100 Größten“ an Unternehmenszusammenschlüssen	35
1.6 Die nach inländischem Geschäftsvolumen größten Unternehmen einer Branche.....	38
2 Sektorübergreifende Marktmachtentwicklung	51
2.1 Unternehmenskonzentration	53
2.1.1 Methodik.....	53
2.1.2 Unternehmenskonzentration bleibt unverändert.....	55
2.2 Preisaufschläge.....	58
2.2.1 Methodik.....	59
2.2.2 Daten.....	60
2.2.3 Gegenläufige Trends der Preisaufschläge im verarbeitenden Gewerbe und im Dienstleistungssektor	63
2.2.4 Unternehmensinterne Preisaufschlagsveränderungen treiben Sektortrends.....	64
2.2.5 Kein überproportionaler Anstieg am oberen Verteilungsrand.....	66
2.2.6 Höheres Niveau und steilerer Anstieg der Preisaufschläge bei Großunternehmen.....	67
2.2.7 Preisaufschläge steigen in konzentrierten Wirtschaftsbereichen	68
2.2.8 Stärkster Anstieg der Preisaufschläge im Bereich Kokerei und Mineralölverarbeitung	69
2.2.9 Robustheit der Ergebnisse.....	70
2.2.9.1 Variation der Modellannahmen	71
2.2.9.2 Bedeutung der Datenbasis	73
2.3 Determinanten von Preisaufschlägen.....	74
2.3.1 Digitalisierung und Preisaufschläge	75
2.3.1.1 Höhere Preisaufschläge in digitalisierten Bereichen des verarbeitenden Gewerbes.....	78

2.3.1.2	Hohe Preisaufschläge sind nicht allein durch Investitionen und Produktivität zu erklären.....	79
2.3.2	Indirekte Horizontalverflechtungen und Preisaufschläge	81
2.3.2.1	Nahezu 80 Prozent der Wirtschaftsbereiche in Europa von indirekten Horizontalverflechtungen betroffen	82
2.3.2.2	Korrelation von Preisaufschlägen und indirekten Horizontalverflechtungen nicht eindeutig.....	84
2.4	Auswirkungen von Preisaufschlägen auf die Produktivität.....	86
2.4.1	Produktivitätsentwicklung in Deutschland	86
2.4.2	Zusammenhang zwischen Wettbewerb und Produktivität.....	88
2.4.2.1	Direkte Effekte auf Unternehmensebene	88
2.4.2.2	Indirekte Innovationseffekte auf Unternehmensebene.....	89
2.4.2.3	Produktivitätseffekte auf aggregierter Ebene.....	90
2.4.3	Positive Auswirkungen auf Produktivität bei Dienstleistungen, aber auch negative im verarbeitenden Gewerbe	91
2.5	Marktstrukturelle Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges.....	93
2.6	Zusammenfassung	96

Kapitel II

Würdigung der kartellrechtlichen Entscheidungspraxis	98
---	-----------

Kurz gefasst.....	99
--------------------------	-----------

Summary	100
----------------------	------------

1 Allgemeine Entwicklungen im Berichtszeitraum	101
---	------------

1.1 Überblick über die legislativen Entwicklungen.....	101
--	-----

1.1.1 Verabschiedung der 10. GWB-Novelle	101
--	-----

1.1.2 Leitlinien des Bundeskartellamts zur Vereinbarkeit des Genossenschaftswesens mit dem Kartellrecht.....	103
--	-----

1.1.3 Einigung auf den Digital Markets Act im Trilogverfahren im März 2022.....	103
---	-----

1.1.4 Überarbeitung der Vertikal-GVO und der Vertikal-Leitlinien	105
--	-----

1.1.5 Überarbeitung der Horizontal-GVOen und der Horizontal-Leitlinien	107
--	-----

1.1.6 Überarbeitung der Bekanntmachung der Europäischen Kommission über die Marktabgrenzung.....	108
--	-----

1.1.7 Erarbeitung von Leitlinien zu Tarifverträgen über die Arbeitsbedingungen von Solo-Selbstständigen	109
---	-----

1.1.8 Vereinfachung von EU-Fusionskontrollverfahren	110
---	-----

1.2 Überblick über die kartellrechtliche Entscheidungspraxis.....	111
---	-----

1.2.1 Fusionskontrolle	111
------------------------------	-----

1.2.1.1 Deutsche Fusionskontrolle	111
---	-----

1.2.1.2 Europäische Fusionskontrolle.....	118
---	-----

1.2.2 Missbrauchsaufsicht.....	121
--------------------------------	-----

1.2.3 Horizontale und vertikale Beschränkungen	127
--	-----

1.2.4 Kartellschadensersatz.....	131
----------------------------------	-----

2 Spezifische Probleme der Kartellrechtsanwendung	133
--	------------

2.1 Verweisung der Prüfung von Zusammenschlussvorhaben an die Europäische Kommission trotz fehlender nationaler Anmeldepflicht	133
--	-----

2.1.1	Überblick über die Rechtslage zu Verweisungen und die Anwendungspraxis der Europäischen Kommission	133
2.1.2	Neue Anwendungspraxis der Europäischen Kommission kritikwürdig	136
2.1.3	Anpassung der deutschen Transaktionswertschwelle vorzugswürdig	138
2.1.4	Auf Verweisungen nicht anmeldepflichtiger Zusammenschlussvorhaben verzichten, Anwendungsbereich der deutschen Transaktionswertschwelle erweitern und Transaktionswertschwelle auf Unionsebene sowie in den übrigen Mitgliedstaaten einführen... ..	141
2.2	Zuständigkeit für die kartellrechtliche Beurteilung von regionalen Kooperationen im Rahmen der fusionskontrollrechtlichen Prüfung von Zusammenschlussvorhaben.....	141
2.2.1	Überblick über die Rechtslage zur kartellbehördlichen Zuständigkeitsverteilung und die Anwendungspraxis des Bundeskartellamtes	142
2.2.2	Zuständigkeit des Bundeskartellamtes für die kartellrechtliche Prüfung regionaler Kooperationen im Fusionskontrollverfahren bereits nach aktuellem Recht begründbar	143
2.2.3	Zuständigkeit des Bundeskartellamtes für die kartellrechtliche Prüfung regionaler Kooperationen im Fusionskontrollverfahren gesetzlich regeln.....	145
2.3	SIEC-Test im Fokus der Rechtsprechung.....	145
2.3.1	EuG formuliert hohe Anforderungen an das Beweismaß und die Erheblichkeitsschwelle	147
2.3.2	EuG spezifiziert Anforderungen an wichtige Wettbewerbskraft.....	149
2.3.3	EuG und OLG Düsseldorf spezifizieren Näheverhältnis zwischen Wettbewerbern.....	149
2.3.4	Auswirkungen der gerichtlichen Anforderungen auf die Fusionskontrollpraxis zunächst beobachten	151
2.4	Grenzen für Vorgaben der Hersteller zur Gestaltung des Onlinevertriebs.....	151
2.4.1	Ambivalente Wirkung der Ungleichbehandlung des Onlinehandels bei Qualitätsvorgaben.....	152
2.4.2	Ambivalente Wirkung der Ungleichbehandlung des Onlinehandels bei Großhandelspreisen.....	155
2.4.3	Wettbewerbsrechtliche Eingriffe nur bei erheblicher Einschränkung des Onlinevertriebs	157
2.4.4	Wettbewerbsrechtliche Eingriffe bei Vereinbarungen zum Onlinevertrieb nur bei wesentlichen Nachteilen für Verbraucherinnen und Verbraucher	158
2.5	Reformbedarf bei der zivilrechtlichen Privilegierung von Kronzeugen	159
2.5.1	Überblick über die Rechtslage zur Kronzeugenregelung	159
2.5.2	Instrumente zur Aufdeckung von Kartellen und Unerlässlichkeit der Kronzeugenregelung	160
2.5.3	Entwicklung der Zahl der Kronzeugenanträge	162
2.5.4	Mögliche Ursachen für eine rückläufige Anzahl von Kronzeugenanträgen.....	163
2.5.5	Attraktivität von Kronzeugenanträgen durch weitergehende Haftungsbefreiung steigern	165
2.5.6	Vorschlag für eine Regelung zur weitergehenden Befreiung des Kronzeugen von Schadensersatzforderungen.....	168
2.5.7	Weitestgehende zivilrechtliche Privilegierung von Kronzeugen zur Effektivierung der Kronzeugenregelung.....	171
2.6	Bewertung von Kooperationen zum Netzausbau im Regulierungs- und Kartellrecht nach der TKG-Novelle 2021	172
2.6.1	Die Entscheidungen in dem Fall Glasfaser Nordwest und Novellierung des TKG 2021.....	172
2.6.2	Materiell-rechtliches Verhältnis von Regulierungs- und allgemeinem Wettbewerbsrecht.....	173
2.6.2.1	Grundsätzlicher Vorrang von ausdifferenzierten Regelungen des Regulierungsrechts.....	173
2.6.2.2	Kooperationsfreigaben der Bundesnetzagentur als vorgelagerte Regulierungsentscheidungen zwingend zu berücksichtigen.....	176
2.6.3	Zusammenarbeit von Regulierungs- und Wettbewerbsbehörden durch Ausbau von Verfahrensbeteiligung verbessern.....	179

3	Quantitative Analysen im Berichtszeitraum	180
3.1	Anwendung quantitativer Methoden durch das Bundeskartellamt.....	181
3.2	Anwendung quantitativer Methoden im Vereinigten Königreich.....	185
3.3	Anwendung quantitativer Methoden durch die Europäische Kommission.....	186
3.4	Anwendung quantitativer Methoden des Bundeskartellamtes weiter ausbauen.....	189
 Kapitel III		
	Ausblick auf die 11. GWB-Novelle	191
	Kurz gefasst.....	192
	Summary	193
1	Wettbewerbspolitische Agenda des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz bis 2025	194
2	Überlegungen zu einer vorgezogenen GWB-Novelle.....	195
2.1	Missbrauchsunabhängige Entflechtung als äußerstes Mittel (weiter) empfehlenswert; Anwendung nur in über lange Zeit verfestigten Sektoren	196
2.2	Sektoruntersuchungen: Verfahrensabläufe transparenter gestalten, Beteiligung von Unternehmen genauer regeln und Einleitungsinitiativen auf breitere Basis stellen.....	198
2.3	Neuregelung zur Vorteilsabschöpfung entbehrlich, wenn relevante Vorteile über Bußen und Schadenersatz effektiv abgeschöpft werden	202
 Kapitel IV		
	Nachhaltigkeit und Wettbewerb	204
	Kurz gefasst.....	205
	Summary	206
1	Einleitung.....	207
2	Fokussierung auf Klima- und Umweltziele.....	208
3	Würdigung von Nachhaltigkeit im Rahmen des Kartellrechts	209
3.1	Generelle Ausnahmen für Nachhaltigkeitsinitiativen vom Kartellrecht nicht zu empfehlen	211
3.2	Nachhaltigkeit sollte im Rahmen der Effizienzvorteile gewürdigt werden.....	213
3.2.1	Ermittlung der Verbraucherwohlfahrt im Rahmen der Nachhaltigkeit für Kartellbehörden herausfordernd	217
3.2.2	Erfassung von Gemeinwohlvorteilen führt zu Verteilungsfragen	219
3.3	Zwischenfazit	220
4	Mit zunehmender Fallpraxis ist die Einführung des Effizienzeinwands für Nachhaltigkeit bei Fusionskontrollverfahren im GWB in Erwägung zu ziehen.....	221

5	Mehr wissenschaftliche Expertise zur Bewertung von Nachhaltigkeit im Kartellrecht möglich.....	225
6	Zusammenfassungen der Einschätzungen und Empfehlungen.....	225
 Kapitel V		
	Weiterer Regelungsbedarf mit Blick auf die Problematik unangreifbarer digitaler Ökosysteme?	227
	Kurz gefasst.....	228
	Summary	229
1	Einführung	230
2	Zur Filterfunktion des DMA	231
3	Nationale Ergänzungen zur Unterstützung der effektiven Durchsetzung des DMA	232
3.1	Vereinfachung privater Unterlassungs- und Schadenersatzklagen	232
3.2	Rückerstattung und/oder Abschöpfung des wirtschaftlichen Vorteils.....	234
3.3	Empfehlung der Einführung einer Individualhaftung.....	234
4	Verzahnung von DMA und nationaler Wettbewerbsaufsicht in den digitalen Märkten.....	235
4.1	Zum Verhältnis der nationalen Behörden zur Europäischen Kommission unter dem DMA	235
4.2	Zum Verhältnis der materiellen Vorgaben des § 19a GWB zum DMA	237
5	Zusammenspiel mit der Missbrauchskontrolle nach Art. 102 AEUV – derzeit kein Bedarf für weitere Entflechtungsinstrumente	240
5.1	Ökonomische Problemstellung.....	241
5.2	Rechtliche Einordnung.....	244
5.3	Wettbewerbspolitische Folgerungen mit Blick auf strukturelle Maßnahmen	249
5.4	Zusammenfassung der Empfehlungen	249
 Kapitel VI		
	„Markenmissbrauch“ bei der Internetsuche.....	251
	Kurz gefasst.....	252
	Summary	253
1	Einführung	254
2	Zur Problemstellung	254
3	Kein weitergehender Regelungsbedarf	255
4	Marktbeobachtung der Monopolkommission	255

A. Anhang zur aggregierten Unternehmenskonzentration in Deutschland	257
1 Methodische Erläuterungen	257
1.1 Die Ermittlung der inländischen Wertschöpfung der Unternehmen	257
1.2 Verfahren zur Schätzung der inländischen Wertschöpfung	258
2 Ergänzende Tabellen	260
B. Anhang zur sektorübergreifenden Marktmacht.....	275
1 Schätzung von Preisauflagen	275
1.1 GMM-Startwerte.....	276
1.2 Brutto-Output-Schätzung.....	277
2 Datenaufbereitung	277
2.1 Amtliche Daten (AFID-Panel)	277
2.2 Orbis-Daten.....	278
2.2.1 Bilanzdaten.....	278
2.2.2 Anteilseigner	280
3 Startwertabhängigkeit der Outputelastizitäten im Produktionsansatz.....	281
4 Preisauflagenentwicklung auf Bundeslandebene.....	284
5 Korrelation von Produktivität und Preisauflagen	284
C. Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (Auszug: §§ 44 bis 47, 75 Absatz 5).....	286
D. Untersagungen durch das Bundeskartellamt.....	289
E. Gutachten der Monopolkommission.....	308
F. Policy Briefs der Monopolkommission.....	313